

1959: 4. Oktober in Krefeld

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Anwesend: Anwesend waren 40 Vertreter der Verbände und Bezirke mit 8.027 Stimmen.

Dr. Deppe eröffnete den Bundeskongreß um 10.15 Uhr und gab einen Überblick über die bedeutsamsten Jahresereignisse. Hervorzuheben sind der Endkampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Bielefeld, der Kongreß des DSB in Lüneburg, das Kandidatenturnier in Minden, die Einzelmeisterschaften der Senioren, der Jugend und der Damen, das Vierertreffen in Bad Meinberg und die Deutsche Einzelmeisterschaft in Nürnberg. Vom 4. - 6. Dezember wird in Minden die Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen. Von NRW nehmen Herne 19 und Pol. Wuppertal zur Zeit an den Vorkämpfen teil.

In Duisburg-Wedau und in München werden Lehrgänge für Junioren abgehalten. Für München sind die Großmeister Gligoric, Unzicker und L. Schmidt als Lehrkräfte vorgesehen. Für Wedau stehen die Lehrgangleiter noch nicht fest. Es werden 12 Teilnehmer zugelassen. Dauer des Lehrgangs 8 Tage.

Mit einer Beitragserhöhung von 0,60 DM auf 0,90 DM durch den DSB ist für das kommende Jahr zu rechnen.

Über die Olympiade in München liegt noch keine Abrechnung vor. Mit einer Nachforderung ist nicht zu rechnen.

Am nächsten Viererturnier in Bad Meinberg wird auch Berlin teilnehmen, so daß 6 Landesverbände vertreten sein werden. Für NRW haben sich Münster 32 und Eisenbahn Essen bis zur Endrunde durchgekämpft. Beide haben noch einen Stichkampf zu bestreiten.

Sitzungen des Vorstandes haben in Meinberg, zweimal in Dortmund und Krefeld stattgefunden.

Der Wettkampf NRW - Hessen endete wieder mit einem knappen Sieg der Hessen mit 10½:9½.

Vom Ehrenrat wurden 2 Fälle geschlichtet.

Die Mitgliederzahl hat sich von 7.800 auf 8.200 erhöht.

Für 1960 haben sich Düsseldorf und Wuppertal für die Durchführung der Senioren- und Dameneinzelmeisterschaft beworben.

Für die 100 Jahr-Feier, die finanziell vom Schachbund RW getragen wird, können noch Bewerbungen eingereicht werden. Bisher hat sich Düsseldorf hierfür bereit erklärt.

Hülsmann ergänzt den Bericht von Dr. Deppe noch bzgl. des Kongresses des DSB in Lüneburg.

Jahn fordert nochmals alle Verbände und Vereine auf, aktiv an der Zusammenstellung eines geschichtlichen Rückblicks über die hundertjährige Vergangenheit des Bundes einzureichen. Vor allem werden die ältesten Vereine und solche Städte angesprochen, die einen Deutschen Schachkongreß und bedeutsame internationale Veranstaltungen durchgeführt haben.

Tempelmeier gab den Spielbericht. In der Seniorenmeisterschaft in Krefeld 1959 siegten Eising, Hottes (Wuppertal) und Stränger (Mülheim-Ruhr) mit je 8½ Punkten vor Brandenburg (Krefeld) und Wielgos (Bottrop) je 7½, Bachmann (Münster) 7, Capelan (Solingen) 6½, Degenhardt (Hagen) und Krüger (Essen) je 6, Engert (Wuppertal) 5½, Dr. Lange (Duisburg), Rautenberg (Essen) und Oestreich (Bünde) je 5 Punkte. Zwischen den ersten 3 Siegern wird noch ein Stichkampf um den Titel, zwischen Brandenburg und Wielgos um den 4. Platz durchgeführt; wahrscheinlich im März in Krefeld.

Bei den Damen siegte Fr. Stenzel (Münster) mit 3 Punkten vor Frau Sträßer (W.-Elberfeld) 2½, Frau Rubin (Oberaden) 2½, Frau Peters (Krefeld) 2 und Frau Schaar (Letmathe) mit 0 Punkten.

Jugendleiter Harbecke wies nochmals darauf hin, daß Jugendliche bis zu 25 Jahren gemäß den Bestimmungen des Sportbundes anzumelden sind. Die neuen Formulare für Jugendzuschüsse können bei ihm angefordert werden.

Frau Hecker bittet dringend, die weiblichen Mitglieder zu melden. Das Interesse der Damen am Schachspiel scheint zu wachsen.

Herr Peters gab den Kassenbericht. Die Zahlungen sind erfreulicherweise pünktlich eingegangen. Ein Rückstand der Spendengelder von Iserlohn steht noch offen.

Kieninger lobt die gute örtliche Berichterstattung.

Pernecker als Vertreter des erweiterten Vorstandes erkannte die harmonische Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes an.

Herr Paß sprach sich - zugleich im Namen von Herrn Tobies - über die vorbildliche Kassenführung namens der Kassenprüfer aus und beantragte Entlastung. Sie wurde gleichzeitig mit der Entlastung des Vorstandes einstimmig erteilt.

Bei der Ergänzungswahl zum Vorstand wurden der 1. Vorsitzende Dr. Deppe, Schriftführer Jahn und Spielleiter

Tempelmeier einstimmig wiedergewählt.

Zu Kassenprüfern wurden Paß, Hagen, und Tetzlaff, Düsseldorf einstimmig gewählt.

Nach der Vorstandswahl wurde die Beitragsfrage behandelt. Es wurde einstimmig beschlossen, den Beitrag ab 1. Januar 1960 entsprechend den Absichten des DSB um 0,30 DM zu erhöhen. Die erhöhten Beträge werden bis auf weiteres dem Fond für die 100-Jahr-Feier zugeführt.

Außerdem wurde auch der Reservefond von 2.400 DM für die 100-Jahr-Feier zur Verfügung gestellt. Dazu kommen noch die Zahlungen Hain. Auch diese Anträge des Vorstandes wurden einstimmig bewilligt.

Ab Januar 1960 wird danach ein Jahresbeitrag von 1,80 DM für Senioren und 0,90 DM für Jugendliche erhoben.

Die Vertreter des SBNRW werden ermächtigt, beim nächsten Kongreß des DSB dem Antrag auf Erhöhung des Beitrages um 0,30 DM zuzustimmen. Der Antrag wurde gegen zwei Enthaltungen (Oberberg und Oberhausen) angenommen.

Der Antrag des Spielausschusses, den Zuschuß für die Bundesmannschaftskämpfe von 800 DM auf 1.000 DM zu erhöhen, wurde einstimmig beschlossen. Die Verteilung soll dem Spielausschuß überlassen werden.

Düsseldorf will außer den Senioren- und Damen-Einzelmeisterschaften für 1960 auch die Ausrichtung der 100-Jahr-Feier 1961 übernehmen. Wuppertal hat die Ausrichtung der Turniere und des Kongresses für 1960 beantragt. Weitere Meldungen, auch für 1961, können noch abgegeben werden.

Herr Hülsmann sprach sodann über Änderungen der Turnierordnung. Diese Fragen werden auf Antrag von Hülsmann dem Spielausschuß zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Der Spielausschuß berät und formuliert, der Vorstand bestätigt die Neufassungen. Dieser Antrag wurde gegen die Stimmen von Duisburg, Südwestfalen und bei Stimmenthaltung von Hagen angenommen.

Die Neudrucklegung der Turnierordnung wurde einstimmig beschlossen.

Harbecke gibt bekannt, daß die neuen Formulare für die Jugendarbeit den Sachbearbeitern zugestellt werden. Der Lehrgang in Wedau wird vom 6. - 13. März 1960 abgehalten. Jugendliche bis zu 25 Jahren können sich melden bei Jugendwart Harbecke, Essen, Steubenstr. 27.

Stichtag für Jugendliche für 1960 ist der 31. August 1940.

Ein Damenturnier gegen Mittelrhein soll Anfang nächsten Jahres stattfinden. Ein Treffen mit dem Saarland ist geplant.

Nach Erledigung der Tagesordnungspunkte wurde eine Mittagspause eingelegt.

Nach der Mittagspause wurden die Anträge behandelt. Dabei wurde der Antrag 2, der sich mit der Abwerbung von Spielern durch den Polizeisportverein Wuppertal befaßt, vorweggenommen. Die S.G. Düsseldorf hatte zu diesem Antrag eine schriftliche Begründung eingereicht, die von Hülsmann verlesen wurde. Anschließend entspann sich eine 1½ stündige und teilweise erregte Debatte, die über einen Schlußantrag von Jahn beendet wurde. Danach wurde über den Antrag Düsseldorf, den Pol. Sportverein Wuppertal wegen unsportlichen Verhaltens zu sperren, abgestimmt. Der Antrag wurde mit 2.860 : 2.849 Stimmen bei 2.116 Enthaltungen (20 ungültig) angenommen. Dr. Deppe bedauerte diesen Beschluß. Da aber über die Dauer der Sperre in dem Antrag Düsseldorf nichts gesagt war, ergab sich hier ein Weg zu einem Kompromiß. Nachdem Pernecker die Sperre auf einen Tag beschränken, Romberg, den PS.W. für einen Meisterschaftskampf nicht zulassen wollte, wurde schließlich nach einer eingelegten Pause von 10 Minuten ein versöhnlicher Antrag von Düsseldorf einstimmig angenommen, der die Bundesklassenmannschaft des Polizeisportvereins Wuppertal bis zum Beginn der Meisterschaftskämpfe sperrt.

Anschließend wurde folgender Antrag des Vorstandes (einstimmig) angenommen: „Der Kongreß mißbilligt das Abwerben von Spielern anderer Vereine zum Zwecke der Verstärkung des eigenen Vereins und stellt fest, daß solches Abwerben als unsportliches Verhalten im Sinne der Ziffer A 5/1 der T.O. angesehen und mit Sperrung des Vereins geahndet werden kann.“

Der Antrag des erweiterten Vorstandes (§ 11): Bezirke, Vereine und Einzelmitglieder, die in spieltechnischen Fragen ein ordentliches Gericht anrufen oder die in andern Fragen ein ordentliches Gericht anrufen ohne vorherige Ausschöpfung der durch die Satzung gegebenen Möglichkeiten, können vom Vorstand ausgeschlossen werden. Gegen den Entscheid des Vorstandes kann innerhalb einer Frist von einem Monat Einspruch erhoben werden, um eine Entscheidung des Bundeskongresses zu erwirken. Der Bundeskongreß entscheidet endgültig, gegen die Stimmen von Hagen angenommen.

Der Antrag 1, der fordert, daß eine Bestimmung über die Abwerbung von Spielern in die T.O. eingebaut werden soll, wurde einstimmig dem Spielausschuß zu entsprechender Veranlassung überwiesen.

Zum Schluß wurde noch folgender Antrag einstimmig angenommen: Der SBNRW bewilligt dem Ingobearbeiter des Bundes, Herrn Wilms, einen Unkostenzuschuß in Höhe von 30 DM. Der Ingobearbeiter des Bundes stellt halbjährlich eine Liste der Zahlen von NRW her und stellt sie den Vorstandsmitgliedern des Bundes und den Bezirksvorsitzenden zu.

Zum Schluß dankt Dr. Deppe dem Schachklub Turm 1851 Krefeld für die vorzügliche Ausrichtung des Kongresses und der Bundeturniere und den Vertretern für ihre sachliche und erfolgreiche Arbeit

Schluß des Kongresses um 18.15 Uhr.

Gez.: K. Jahn